

Wochenblatt

für

Bschopau und Umgegend.

Preis: vierteljährliche Pränumeration
0 ngr. in's Haus,
8 ngr. bei Abholung in der Expedition.

Insertionsgebühren werden die Zeile oder deren Raum mit 1 ngr. berechnet.

(Jeden Sonnabend eine Nummer.)

No. 19.

Sonnabends, den 13. Mai

1854.

Verkettung des menschlichen Geschicks.

Erzählung aus dem Leben.

(Schluß.)

In der etwas dunkeln Wohnstube des Zollverwalters war es Bona eher möglich, die Augen ein wenig aufzuschlagen. Er betrachtete den gastlichen Bewohner des Hauses, konnte jedoch nichts Bekanntes an ihm finden.

„Kennen Sie mich denn nicht mehr, Herr Doctor?“ fragte der Zollmann und setzte hinzu: „Sie sind ja mein Retter!“

„Es kann sein“, erwiderte Bona, „daß Sie einer von denen sind, welchen ich in Noth und Gefahr des Lebens einmal beigegeben habe und daß Gott meine Bemühungen um die leidende Menschheit auch bei Ihnen gesegnet hat; aber wer Sie sein mögen, kann ich nicht enträthseln. Daß Sie mich kennen, merke ich daran, weil Sie vorhin meinen Namen nannten.“

„Nun,“ rief der Zollmann, „wissen Sie es nicht mehr, lieber Herr Doctor, wie Sie mir einst mein Bein curirten, das mir Ihre grausamen Herren Collegen trotz meines Jammers unbarmherzig absägen wollten? O, heute müssen Sie bei mir bleiben, damit ich Ihre Gegenwart wenigstens einen Tag lang genießen kann!“

Es half Alles nichts, Bona mußte sich zum Bleiben verstehen. Was das kleine Zollhaus aufzuweisen hatte, wurde für den Doctor und für den Fischer aufgetragen. Bis zu Abend saßen die Drei bei einander, wobei Jeder das Wichtigste aus seinem Leben mittheilte. Mit dem Einbruch der Dunkelheit ging der Fischer in sein Boot, um dort die Nacht über zu bleiben, während Bona ein weiches Lager in einer Kammer neben dem Kuhstalle im Zollhause angewiesen wurde.

„Lassen Sie sich nicht in Ihrer Ruhe stören, Herr Doctor,“ sprach der Zollmann, indem er seinen Gast zum Lager führte, „denn bei mir ist viel Leben im Hause und ich muß oft in der Nacht noch heraus, um einen nothwendigen Gang abzumachen.“

Der Doctor schlief bald ein. Mitten in der Nacht hörte er nebenan im Stalle ein Geräusch, dem Geklirr ähnlich, das sich beim Herausziehen

einer Kuh wahrnehmen läßt; bald aber ward es wieder ganz still und Bona versank in einen festen Schlaf, aus welchem er erst am frühen Morgen wieder erwachte. Noch hatte er das Lager nicht verlassen, da erschien vor ihm der Zollmann mit einem kleinen gefüllten Geldbeutel und sprach: „Herr Doctor! Nehmen Sie dieses von mir als einen kleinen Beweis meiner Dankbarkeit an. Sie können es jetzt gerade brauchen, dies habe ich aus Ihrer und des Fischers Erzählung erkannt. Zurückweisen dürfen Sie mich aber nicht, sonst fränken Sie mich!“

Bona zögerte, das Geld anzunehmen. Er saß nachdenklich auf seinem Lager und schwieg ein Weilchen, dann erhob er sich und sprach: „Freund, woher hast du das Geld? Ich errathe es, du hast heute Nacht deine Kuh verkauft, denn ich merkte keine Bewegung mehr von ihr und habe sie hinausführen hören, und den Weg in der Nacht hast du meinetwegen gemacht! Ist's nicht so?“

Der Zollmann lachte dem Doctor freundlich ins Gesicht und antwortete: „Nun ja, so ist's! Aber was gilt mir denn meine Kuh gegen meinen Lebensbretter? Bitte, erwähnen Sie nichts weiter davon!“

Bona mußte schweigen, war aber über das gute Herz des ehrlichen Russen bis zu Thränen gerührt. Er rief: „Ich will dein Geld als Darlehn annehmen, Freund, und ich hoffe, es dir bald zurückzahlen zu können! Nimm meinen besten Dank für deine Liebe!“

Als Bona Abschied nahm, küßte der Zollmann ihm weinend die Hand, legte Lebensmittel zur Reise im Boote nieder und hing dem Doctor noch einen warmen Pelz um. Der Fischer ruderte in die Wellen hinüber und bald war er mit dem Doctor aus den Augen des am Ufer nachschauenden Zollmanns verschwunden. Bona kam glücklich in Kiew an, fand dort für seine ärztliche Geschicklichkeit bald einen bedeutenden Wirkungskreis und verdiente sich in kurzer Zeit sehr viel Geld. Die erste Ausgabe, welche er von seinen Ersparnissen bestritt, bestand darin, daß er dem Zollmann am Dniepr die als Vor-